
Profiliga in den USA

Geschrieben von Daniel Bee - 09.11.2015 22:04

Tut mir leid, dass ich hier gleich mal die "Zombieecke" erwecken muss.

Heute haben USA Rugby bekannt gegeben, dass im April eine Profiliga in den USA an den Start gehen wird, da der schÄtne Sport dort boomt.

Die Liga startet mit sechs Vereinen, als Standorte sind Sacramento, San Francisco, Denver, und Philadelphia bereits durchgesickert.

Die Liga Soll dann nach und nach erweitert werden.

Hoffentlich wird es keine Totgeburt und die Liga hÄt sich.

<http://www.thisisamericanrugby.com/2015/11/more-details-on-pro-rugby.html>

<http://usarugby.org/club-news/item/pro-rugby>

http://www.espn.co.uk/rugby/story/_/id/14088602/usa-rugby-takes-next-step-development-professional-league

<http://www.theguardian.com/sport/2015/nov/09/us-professional-rugby-union-league>

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Michael Janke - 10.11.2015 07:21

Neue Sportarten zu etablieren ist nicht so leicht in den USA. Wie das Beispiel Soccer zeigt, braucht man zwar einen langen Atem, aber es geht. Ab 2017 sollen ja auch Canadische Teams dazu kommen und das ganze zu einer Nordamerikanischen Liga ausgebaut werden.

FÄ¼r das World Rugby kann das nur positiv sein, denn je mehr Aufmerksamkeit Rugby in den USA erhÄt um so besser fÄ¼r die Aufmerksamkeit und Bedeutung weltweit.

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Daniel Bee - 10.11.2015 07:40

Michael Janke schrieb:

Neue Sportarten zu etablieren ist nicht so leicht in den USA. Wie das Beispiel Soccer zeigt, braucht man zwar einen langen Atem, aber es geht. Ab 2017 sollen ja auch Canadische Teams dazu kommen und das ganze zu einer Nordamerikanischen Liga ausgebaut werden.

FÄ¼r das World Rugby kann das nur positiv sein, denn je mehr Aufmerksamkeit Rugby in den USA erhÄt um so besser fÄ¼r die Aufmerksamkeit und Bedeutung weltweit.

Das meinte ich damit. Die ziehen sowas ja immer sehr professionell aus.

Dazu kommt, dass sie ja auch immer bei der WM dabei sind. Und sie fangen ja erst einmal "klein" mit einer Handvoll Teams an.

Ich glaube schon, dass das funktionieren wird.

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Adrian Heber - 10.11.2015 09:27

Daniel Bee schrieb:

Das meinte ich damit. Die ziehen sowas ja immer sehr professionell aus.

:woohoo: Es gibt noch ganz andere Personengruppen die sich professionell ausziehen :) ;)

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Ralf Schindler - 10.11.2015 10:58

Achtung Ironie!

Wenn wir die Zahl der derzeit geplanten Teams in den USA auf die Einwohnerzahl herunterbrechen, kommen wir fast auf deutsche Verhältnisse. 1,5 Profiteams.

Ironie aus!

Aus meiner Sicht ernsthaft gesprochen:

Wir brauchen eine einteilige Liga mit 8 Vereinen. Darüber hinaus sollten zunächst in Heidelberg, Hannover und Berlin drei Zentren mit "Regionalauswahlen" etabliert werden.

Die Spieler, die ihre Bezahlung über die WRA bekommen werden auf die Zentren und die Vereine dort verteilt. Die Zentren spielen Doppelrunden gegeneinander, damit die Auswahlspieler auch mal Wettbewerb während des ganzen Jahres haben.

Klingt einfach, ist es sicher nicht.

Finanzierung: Zentren über die WRA. Bundesliga zunächst über WRA, speziell der Transport der Mannschaften. Sponsoren für die Bundesliga insgesamt suchen, welche die teuersten Teile für die Vereine finanzieren. Aus meiner Sicht Transport und Jugendarbeit. Beispielsweise DHL für den Transport und die Sparkassengruppe für die Jugendarbeit.

Wer kann mitmachen? Vereine mit qualifizierten Mannschaften, vollständiger Jugendarbeit und ausreichender Anzahl an Schiedsrichtern.

Die Folgen:

Der Bundesligaspielbetrieb wird wieder interessant, weil wir keine Konzentration mehr auf einkommaffähige Vereine haben, was die 15er-Meisterschaft angeht. Wer mitmachen will, kann sich nicht mehr auf eine Herrenmannschaft beschränken. Die Auswahl-/Nationalspieler haben auch ohne die wenigen Länderspiele während des Jahres Wettbewerb. Und Deutschland qualifiziert sich für die WM in Japan. Das wäre jetzt mein Traum.

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Adrian Heber - 10.11.2015 11:12

Mit welcher Rechtfertigung werden eigentlich immer Berlin und Hannover in Bezug auf eventuelle Leistungszentrum genannt?

Berlin hat in den letzten Jahren z.B. regelmäßig schlechter bei deutschen Meisterschaften abgeschnitten als das Rhein-Main-Gebiet. Auch Hannover hat außerdem 78 keine konkurrenzfähige Mannschaft in der 1. BL. Hier wird doch auch nur noch von vergangenen Zeiten profitiert.

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Ralf Schindler - 10.11.2015 11:25

Das ist das Problem in Deutschland. Kommt einer und sagt oder schreibt etwas, ist der nächste beleidigt, fühlt sich hintergangen oder herabgesetzt.

Es war eine Idee, mal was ganz neues anzufangen. Ich Dummerle habe an die geografische Verteilung in Deutschland gedacht. Und an das vorhandene Potential in den Kinder- und Jugendmannschaften. Das ist nicht abschließend gemeint gewesen.

Köln, Frankfurt, München, Hamburg, Dresden oder Leipzig. 20.000 Erwachsene und 200.000 Kinder spielen Rugby. Das wäre mal was. Nehmt andere Städte. Das ist mir nicht egal. Ich werde in meinem Verein weiter daran arbeiten, dass mehr Kinder zum Rugby kommen.

Und ich werde meine Ideen weiter haben und ab und zu zum besten geben. Ungefiltert, allerdings auch ohne die Absicht jemandem was Böses zu tun.

Aw: Profiliga in den USA

Geschrieben von Christoph Kotowski - 18.11.2015 00:53

Ich habe jetzt die letzten drei Beiträge nicht gelesen, weil die leider Off Topic sind.

Zur Liga in den USA:

Ein logischer Schritt. Man hat ja seit Jahren eine Amateurstruktur aufgebaut, die nun als Grundlage für die neue Liga dient. Und wie man bei der Weltmeisterschaft gesehen hat, ist das ziemlich notwendig. Die USA und Kanada haben ja diesmal eher schlecht abgeschnitten und sich nicht besonders gut verkauft. Zumindest im Vergleich zur WM vor vier Jahren.

Potential gibt es allemal. Ein Beispiel: Die Fußballliga in den USA ist mittlerweile stärker, als irgendeine der Fußballligen in Lateinamerika, und das obwohl dort Fußball einer Religion nahe kommt.

Somit ist auch für Rugby genug Platz in den USA und Kanada. Vor allem, weil American Football durch schlimme Unfälle und Doping immer wieder verstärkt in die Kritik gerät.

=====